IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31. Dezember 2024

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Jahresabschluss der IHK Darmstadt

zum 31.12.2024

1.1 Bilanz zum 31.12.2024

1.2 GuV 2024

1.3 Finanzrechnung 2024

1.4 Erfolgsrechnung Plan-Ist-Vergleich 2024

1.5 Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich 2024

1.6 Anhang zum Jahresabschluss 2024

1.6.1 Anlagespiegel per 31.12.2024

1.6.2 Darstellung Finanz- und Geldvermögen per 31.12.2024

1.6.3 Rückstellungsspiegel per 31.12.2024

1.6.4 Plan-Ist-Vergleich GuV 2024 Mindestgliederung

1.6.5 Finanzrechnung 2024 Plan-Ist-Vergleich Mindestgliederung Investitionen

1.6.6 Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Bilanz zum 31. Dezember 2024

1.1

AKTIVA

	31.12.2024 EURO	31.12.2023 EURO
A. Anlagevermögen	**23.972.446,13**	**24.193.471,97**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**26.948,00**	**51.649,00**
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	26.948,00	51.649,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	**10.187.967,56**	**10.449.222,56**
1. Grundstücke und Bauten	9.504.442,00	9.658.376,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.074,00	48.587,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	642.451,56	742.259,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	**13.757.530,57**	**13.692.600,41**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	170.189,15	170.189,15
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.562.341,42	12.623.119,51
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	874.291,75
B. Umlaufvermögen	**21.883.069,47**	**17.766.940,61**
I. Vorräte	**1.456.482,44**	**1.310.722,07**
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	30.079,44	29.211,07
2. Unfertige Leistungen	1.426.403,00	1.281.511,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**4.157.951,60**	**3.840.119,09**
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen	2.739.949,60	3.361.039,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	265.887,59	208.469,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	252.517,50	252.267,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	899.596,91	18.342,56
III. Wertpapiere	**0,00**	**0,00**
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**16.268.635,43**	**12.616.099,45**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**769.370,96**	**631.568,61**
	46.624.886,56	**42.591.981,19**

PASSIVA

	31.12.2024 EURO	31.12.2023 EURO
A. Eigenkapital	**31.085.108,21**	**26.057.642,26**
I. Sonstiges Eigenkapital	26.623.331,72	26.057.642,26
II. Ergebnis	4.461.776,49	0,00
B. Sonderposten	**85.472,99**	**118.502,99**
I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	85.472,99	118.502,99
C. Rückstellungen	**13.010.708,20**	**13.924.415,70**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.447.146,76	12.216.045,46
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.563.561,44	1.708.370,24
D. Verbindlichkeiten	**1.019.743,24**	**1.100.836,09**
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469.061,76	443.414,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.980,75	28.465,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	530.700,73	628.956,52
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.423.853,92**	**1.390.584,15**
	46.624.886,56	**42.591.981,19**

Darmstadt, 20. Mai 2025

Matthias Martiné
Präsident

Robert Lippmann
Hauptgeschäftsführer

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Gewinn- und Verlustrechnung 2024	2024 EURO	2023 EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	**17.134.438,75**	**15.338.990,61**
2. Erträge aus Gebühren	**4.163.353,11**	**3.833.346,88**
3. Erträge aus Entgelten	**2.474.548,52**	**2.144.593,40**
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	**144.892,00**	**313.796,77**
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	**0,00**	**0,00**
6. Sonstige betriebliche Erträge	**1.191.359,77**	**1.228.567,90**
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	31.436,93	30.308,00
- davon aus Erstattungen	659.517,17	511.100,02
- davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	**25.108.592,15**	**22.859.295,56**
7. Materialaufwand	**-2.585.457,64**	**-2.519.413,28**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-408.201,12	-391.788,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.177.256,52	-2.127.624,33
8. Personalaufwand	**-10.315.690,16**	**-10.696.318,80**
a) Gehälter	-8.384.817,64	-8.226.757,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.930.872,52	-2.469.560,91
9. Abschreibungen	**-327.655,37**	**-326.645,54**
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegestände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-327.655,37	-326.645,54
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-7.762.095,17**	**-7.086.988,77**
Betriebsaufwand	**-20.990.898,34**	**-20.629.366,39**
Betriebsergebnis	**4.117.693,81**	**2.229.929,17**
11. Erträge aus Beteiligungen	**0,00**	**0,00**
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**1.363.514,45**	**600.609,50**
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**429.889,04**	**94.799,68**
- davon: Erträge aus Abzinsung	110.109,60	28.313,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**-663.597,00**	**-706.780,68**
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-193.882,59**	**-130.633,63**
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-231.033,91	-180.184,08
- davon: Saldo Deckungsvermögen	37.151,32	49.550,45
Finanzergebnis	**935.923,90**	**-142.005,13**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.053.617,71**	**2.087.924,04**
16. Außerordentliche Erträge	**0,00**	**0,00**
17. Außerordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0,00**
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**2.165,00**	**832,00**
19. Sonstige Steuern	**-28.316,76**	**-4.370,53**
20. Jahresergebnis	**5.027.465,95**	**2.084.385,51**
21. Ergebnisvortrag	**0,00**	**0,00**
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-565.689,46	-2.084.385,51
23. Ergebnis	**4.461.776,49**	**0,00**

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Finanzrechnung 2024

			2024	2023
			Euro	Euro
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	5.027.465,95	2.084.385,51
2a.	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.228.581,52	741.427,67
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-33.030,00	-33.032,00
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	-796.346,38	93.933,40
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-221.893,70	-278.905,36
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	3.162,00
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-463.592,88	-1.027.642,64
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-81.092,85	177.912,46
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.660.091,66**	**1.761.241,04**
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-41.699,37	-69.474,44
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	-34.498,10
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-965.856,31	-352.430,95
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.007.555,68**	**-456.403,49**
17.	a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17.	b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	3.652.535,98	1.304.837,55
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.616.099,45	11.311.261,90
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**16.268.635,43**	**12.616.099,45**

Gewinn- und Verlustrechnung 2024	PLAN 2024 EURO	IST 2024 EURO	PLAN/IST Abweichung EURO	IST Vorjahr EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	**15.980.000**	**17.134.439**	**1.154.439**	**15.338.991**
2. Erträge aus Gebühren	**4.097.300**	**4.163.353**	**66.053**	**3.833.347**
3. Erträge aus Entgelten	**2.411.300**	**2.474.549**	**63.249**	**2.144.593**
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	**142.600**	**144.892**	**2.292**	**313.797**
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**
6. Sonstige betriebliche Erträge	**708.500**	**1.191.360**	**482.860**	**1.228.568**
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	**20.000**	**31.437**	**11.437**	**30.308**
- davon aus Erstattungen	**463.800**	**659.517**	**195.717**	**511.100**
- davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	**0**	**0**	**0**	**0**
Betriebserträge	**23.339.700**	**25.108.592**	**1.768.892**	**22.859.296**
7. Materialaufwand	**-2.644.000**	**-2.585.458**	**58.542**	**-2.519.413**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-361.700	-408.201	-46.501	-391.789
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.282.300	-2.177.257	105.043	-2.127.624
8. Personalaufwand	**-10.577.200**	**-10.315.690**	**261.510**	**-10.696.319**
a) Gehälter	-8.312.800	-8.384.818	-72.018	-8.226.758
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.264.400	-1.930.873	333.527	-2.469.561
9. Abschreibungen	**-337.600**	**-327.655**	**9.945**	**-326.646**
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-337.600	-327.655	9.945	-326.646
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-7.675.400**	**-7.762.095**	**-86.695**	**-7.086.989**
Betriebsaufwand	**-21.234.200**	**-20.990.898**	**243.302**	**-20.629.366**
Betriebsergebnis	**2.105.500,00**	**4.117.693,81**	**2.012.193,81**	**2.229.929,17**
11. Erträge aus Beteiligungen	**0**	**0**	**0**	**0**
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	**1.363.514**	**1.363.514**	**600.610**
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**429.889**	**429.889**	**94.800**
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	110.110	**110.110**	28.313
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**-60.000**	**-663.597**	**-603.597**	**-706.781**
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-125.700**	**-193.883**	**-68.183**	**-130.634**
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-101.700	-231.034	-129.334	-180.184
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-24.000	37.151	61.151	49.550
Finanzergebnis	**-185.700**	**935.924**	**1.121.624**	**-142.005**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.919.800**	**5.053.618**	**3.133.818**	**2.087.924**
16. Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**
17. Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0**	**2.165**	**2.165**	**832**
19. Sonstige Steuern	**-19.200**	**-28.317**	**-9.117**	**-4.371**
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	**1.900.600**	**5.027.466**	**3.126.866**	**2.084.386**
21. Ergebnisvortrag	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-1.900.600	-565.689	1.334.911	-2.084.386
23. Ergebnis	**0**	**4.461.776**	**4.461.776**	**0**

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG 2024			Plan 2024 T€	IST 2024 T€	Plan/Ist-Abweich. T€	IST 2023 T€
1.		Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten	1.901	5.027	3.126	2.084
2a.	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	398	1.229	831	741
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-33	-33	0	-33
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-326	-796	-470	94
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1)	-222	1)	-279
5.	+/-	Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1)	0	1)	3
6.	+/-	Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	1)	-464	1)	-1.027
7.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1)	-81	1)	178
8.	+/-	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	1)	0	1)	0
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	1.940	4.660	2.720	1.761
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0	0	0	0
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-60	-42	18	-69
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-6	0	6	-34
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-966	-966	-353
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit[1)]**	-66	-1.008	-942	-456
17.	a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
17.	b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	0	0	0	0
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.874	3.652	1.778	1.305
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1)	12.616	1)	11.311
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	1)	16.268	1)	12.616

1) Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung in sinngemäßer Weise anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Darmstadt führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB besteht die Pflicht, Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Die dafür notwendigen Voraussetzungen wurden durch die Errichtung eines CTA (Contractual Trust Arrangement) geschaffen. Hierzu wurde am 27.10.2010 der IHK Darmstadt Treuhand e.V., Darmstadt, gegründet und am 16.12.2010 ein Treuhandvertrag zwischen der IHK Darmstadt und dem IHK Darmstadt Treuhand e.V. abgeschlossen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert bewertet. Die Abschreibungen basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Danach ist die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 3 und 5 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 16 Jahren angesetzt. Das Gebäude wird über die Restnutzungsdauer von 40 Jahren linear abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € netto betragen, wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über 5 Jahre linear

abgeschrieben.

2. **Finanzanlagen des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, Wertpapiere zudem bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ansprüche der IHK aus Rückdeckungsversicherungen sind mit den von Versicherungen ermittelten Aktivwerten bilanziert. Vermögensgegenstände, wie das Deckungsvermögen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs.1 Satz 4 HGB) bewertet, die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

3. Die **Vorräte** enthalten Büromaterialien, Werbeartikel, Materialien der Bildungszentren und einen Getränkebestand. Die Büromaterialien wurden mit einem Festwert angesetzt, Kopierpapierbestände einzelbewertet. Die übrigen Vorräte sind mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Als unfertige Leistungen sind periodisierte Erträge aus der Ausbildungsbetreuung erfasst.

4. Die **Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

   Die Forderungen aus Beiträgen wurden in pauschalisierter Form einzelwertberichtigt.

fällig %-Wertberichtigung	2024	2023	2022 und älter
Handelsregister (HR)	0	70	100
Kleingewerbetreibende (KGT)	10	90	100

   Die gebildete Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurde für offene Posten vor 2023 mit 100 % ansonsten mit 1 % angesetzt.

5. Die **Kassenbestände sowie Guthaben auf Giro- und Termin- bzw. Festgeldkonten bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nominalwert zum 31. Dezember 2024 bilanziert.

6. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie Aufwand für künftige Perioden betreffen.

7. Das **Sonstige Eigenkapital** ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

8. Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren wurden als **Sonderposten** passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände (15 Jahre) ertragswirksam aufgelöst.

9. Die **Pensionsrückstellungen** beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen. Die Bewertung erfolgt seit 2011 nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Der Ermittlung der handelsrechtlichen Werte liegen die Heubeck- Richttafeln 2018 G zugrunde. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Diskontierung erfolgte entsprechend den Vorgaben der Deutschen Bundesbank mit einem Zinssatz von 1,88 % (Basis: November 2024) (im VJ: 1,82 %). Wesentliche weitere Parameter sind, unverändert zum Vorjahr, ein Gehaltstrend von 3 % für die gesamte Belegschaft, ein Karrieretrend von 0,25 % und ein Rententrend von 1 % für die allg. Versorgung. Der Rententrend für Einzelzusagen beträgt 2 %. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2024 auf -192 T€. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Pensionsrückstellungen mit entsprechendem Deckungsvermögen in Höhe von 13.544 T€ verrechnet.

10. Die **Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Betrages gebildet, mit dem eine künftige Inanspruchnahme wahrscheinlich erfolgen wird. Sie berücksichtigen alle zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.
    Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G bewertet. Zur Anwendung kamen das modifizierte Teilwert- bzw. das Anwartschaftsbarwertverfahren. Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB. Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

    - Beihilfe-Rückstellung: Rechnungszins 1,94 % (von der Deutschen Bundesbank für den November 2024 veröffentlichter Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, 15 Jahre Restlaufzeit),

Trendannahmen wie bei den Pensionsrückstellungen

- Jubiläumsrückstellung: Rechnungszins 1,94 % (von der Deutschen Bundesbank für den November 2024 veröffentlichter Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, 15 Jahre Restlaufzeit),
  Gehaltstrend von 3%
- Altersteilzeit: Rechnungszins 0,00 % (von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2024 veröffentlichter Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, 0 Jahr Restlaufzeit), Gehaltstrend von 3 %.

11. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

12. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einnahmen aus Gebühren für Ausbildungsverträge und Entgelte für Weiterbildungslehrgänge vor dem Bilanzstichtag. Die Erträge werden über die Dauer der Ausbildungs- und Weiterbildungsverträge zeitanteilig aufgelöst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Jahre 2024 gab es keine Zugänge.

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Boden und Bauten über insgesamt 9.504 T€.
Die Anschaffungen im Sachanlagevermögen betragen 42 T€. Sie betreffen im Wesentlichen die Anschaffungen von Büro- und Geschäftsausstattung (35 T€) und neuer Werkstatteinrichtung (7 T€).

III. Finanzanlagen

Die IHK Darmstadt ist alleinige Gesellschafterin der IHK Darmstadt Service GmbH, Darmstadt, mit einer Einlage in Höhe von 25 T€. Weitere Beteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der bisher unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesene Investitionsfonds Südhessen wurde mit Vertrag vom 17.12.2024 zum 31.12.2024 aufgelöst und abgewickelt.

	Sitz	Anteil in T€	Anteil in %	Eigenkapital in T€
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	32	1,33	25.251
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH	Frankfurt am Main	23	0,46	11.788
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	Dortmund	11	1,07	6.912
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	1	1,92	1.360
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Frankfurt am Main	8	3,2	250
IHK Darmstadt Service GmbH	Darmstadt	25	100,00	25
TGZ Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	25	40,00	471
IHK DIGITAL GmbH	Berlin	1	1,25	1.662

Der Anteil der IHK Darmstadt an der IHK DIGITAL GmbH beträgt wie im Vorjahr 1.252,00 EUR (Bilanzwert) und 69.186,43 EUR an der Kapitalrücklage.

Der Ausweis der Wertpapiere des Anlagevermögens betrifft die Vermögensverwaltung mit 13.562 T€ (VJ 12.623 T€).

Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag wurde das auf den IHK Darmstadt Treuhand e. V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 13.544 T€ gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 24.992 T€ verrechnet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte beinhalten Hilfs- und Betriebsstoffe (31 T€) und unfertige Leistungen aus der Ausbildungsbetreuung (1.426 T€).

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen

Nach den vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 527 T€ ergeben sich folgende Forderungswerte:

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten in T€	31.12.2024	31.12.2023
Beiträge Handelsregisterunternehmen	604	969
Beiträge Kleingewerbetreibende	263	294
Gebühren und Entgelte	1.873	2.098

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf

In T€	31.12.2024	31.12.2023
Ansprüche aus Beitrag	**1.910**	**1.310**
davon laufendes Jahr	39	51
davon Vorjahre	1.871	1.259
Erstattungsverpflichtungen	**-711**	**-433**
davon laufendes Jahr	-2	-1
davon Vorjahre	-709	-432
Saldo	**1.199**	**877**

und werden mit der nächsten Veranlagung (Frühjahr 2025) ertragswirksam.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH bestehen Forderungen aus Projekten (Erstattung von Sach- und Personalkosten, 120 T€). Aus Versicherungsleistungen an den IHK Darmstadt Treuhand e.V. stammen weitere 146 T€.

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen beruhen auf ein Darlehen an die TGZ Technologie- und Gründerzentrum

Verwaltungs GmbH, Darmstadt, in Höhe von 250 T€ und einer daraus resultierender Zinsforderung.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 900 T€ (VJ 18 T€) betreffen im Wesentlichen Umgliederungen der debitorischen Kreditoren 186 T€ (VJ 2 T€), Forderungen aus der Auflösung des Innovationsfonds 691 T€ und der Zinsforderungen aus Festgeldern 13 T€.

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Insgesamt sind 16.268 T€ (VJ 12.616 T€) in Form von Giro- oder Tagesgeldkonten sowie als Kassenbestand geführt.

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 769 T€ (VJ 632 T€) und beinhaltet im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen für IHK-Digitalisierungsprojekte (732 T€) und Vorauszahlungen für Software-Lizenzen (8 T€) und eine Vorauszahlung für eine Mitgliedschaft (18 T€)

Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bildete eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und die Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist seit 2019 obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Darmstadt setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten (Anlage 1.6.2).

Die finanzielle Vorsorge (geplant vorgehaltenes Finanz- und Geldvermögen) hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung IST in T€	01.01.2024	Abbau	Aufbau	31.12.2024
Risikovorsorge	3.297	0	82	3.379
Digitalisierung	522	522	0	0
Vollversammlung	133	133	0	0
Bauvorsorge	10.654	0	2.266	12.920
Pensionsverpflichtungen	12.216	769	0	11.447
Summe	**26.822**	**1.424**	**2.348**	**27.746**

Die **Risikovorsorge** ist dafür bestimmt, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK im Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten. Es wurde eine Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt, die die wesentlichen Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie der IT enthält. Das für das Jahr 2024 ermittelte Gesamtrisiko beläuft sich auf 3.379 T€. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt. Die Dotierung der Risikovorsorge beläuft sich auf 3.379 T€ und entspricht damit dem ermittelten Gesamtrisiko.

Die **Vorsorge für Digitalisierung** diente vor allem der Finanzierung IHK-interner Digitalisierungsprojekte und damit in Zusammenhang stehender Sachkosten. Die Projekte sind abgeschlossen.

Die für die **Wahl der Vollversammlung** 2024 getroffene Vorsorge wurde verwendet.

Die IHK plant gemäß den Beschlüssen der Vollversammlung vom 08. Juni 2021 und 12. September 2023 eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der IHK Darmstadt am Standort Rheinstraße 89. Hierfür wurde gemäß den Grundsätzen der Wirtschaftsplangestaltung Vorsorge getroffen. Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 01. Dezember 2022 beschlossen eine **Bauvorsorge** in Höhe von 20 % der gemäß Gutachten zu erwarteten Investitionskosten (Stand August 2022) von bis zu 64.600 T€ anzustreben. Erste Umsetzungsmaßnahmen sind nach dem aktuellen Stand ab 2025 vorgesehen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für 2030 geplant.

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 05. Dezember 2019 die Ausfinanzierung alter Verpflichtungen (Pensionen) als einen Grundsatz der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die Vorsorge zum 31. Dezember 2024 wurde entsprechend dem aktuellen Gutachten getroffen.

Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus den Posten Sonstiges Eigenkapital und Ergebnis zusammen. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung der finanziellen Vorsorge (Seite 8).
Zum 31.12.2024 beträgt das Eigenkapital der IHK 26.623 T€ und das Ergebnis 4.462 T€.

Die Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert 566 T€ resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorge für die Zwecke Risikoabsicherung, Digitalisierung, VV-Wahl, Weiterentwicklung der IHK-Immobilie sowie Pensionsverpflichtungen. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht auf Seite 8.

B. Sonderposten

Für die Modernisierung des Maschinenparks in unseren Bildungszentren erhielt die IHK in 2016 einen Zuschuss vom Bund bzw. Land in Höhe von 372 T€. Dieser wird als **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen dargestellt.

C. Rückstellungen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel dargestellt (Anlage 1.6.3).

1. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den oben beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in T€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen	24.991	25.539
abzgl. zweckgebundene Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen)	-13.544	-13.323
Saldo	**11.447**	**12.216**

Das auf den IHK Darmstadt Treuhand e.V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen wurde in Höhe seines beizulegenden Zeitwertes mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

2. Die Sonstigen **Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Risiken und Verpflichtungen für Personalaufwendungen aus Jubiläumszuwendungen 310 T€ (VJ 307 T€), Beihilfen 599 T€ (VJ 583 T€), Prämien 193 T€ (VJ 149 T€), rückständige Urlaubstage 32 T€ (VJ 34 T€), Aufwand aufgrund Aufbewahrungspflichten 41 T€ (VJ 41 T€), Jahresabschlusskosten 91 T€ (VJ 91 T€), Altersteilzeit 40 T€ (VJ 163 T€), Gleitzeitüberhang 134 T€ (VJ 171 T€), Sabbatical und BAV 19 T€ (VJ 45 T€), Berufsgenossenschaft 6,0 T€ (VJ 0 €) und ausstehende Rechnungen 99 T€ (VJ 123 T€). Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch ein Gutachten bewertet.

Sonstige Rückstellungen in T€	31.12.2024	31.12.2023
Beihilfe und sonstige Personalrückstellungen	1.349	1.453
Übrige	215	256

Die Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen (Jubiläumszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen) wurden im Finanzergebnis erfasst.

D. Verbindlichkeiten

1. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 469 T€ (VJ 443 T€).

2. Unter **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind 20 T€ (VJ 28 T€) gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH ausgewiesen.

3. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 531 T€ (VJ 629 T€). Sie setzen sich zusammen aus kreditorischen Debitoren 285 T€ (VJ 354 T€), Lohnsteuer 113 T€ (VJ 110 T€), Umsatzsteuer 13 T€ (VJ 15 T€), Carnet-Hinterlegung 16 T€ (VJ 0 €),Weiterbildungsschecks 74 T€ (VJ 82 T€), Begabtenförderung 5 T€ (VJ 15 T€), Park-Job-Ticket 3 T€ (VJ 0 €) Kostenbeiträge für zwei Projekte 11 T€ (VJ 40 T€), einer erhaltenen Kaution 4 T€ (VJ 4 T€) und schließlich 8 T€ (VJ 9 T€), die gegenüber Arbeitnehmern, Dritten und Versicherungen bestehen.

E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einzahlungen aus Gebühren für noch laufende Ausbildungsverträge vor dem Bilanzstichtag. Die Gebühren werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge zeitanteilig aufgelöst. Dieses Prinzip gilt auch für Entgelte aus Langzeitlehrgängen.

Hier enthalten sind Gebühren für die Berufsbildung in Höhe von 481 T€ (VJ 453 T€), Entgelte aus der Weiterbildung in Höhe von 939 T€ (VJ 938 T€) und sonstigen Abgrenzungen 3 T€ (VJ 0 €).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Darmstadt wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK Darmstadt eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbesteuerpflichtige Tätigkeit ausüben.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK Darmstadt wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Darmstadt die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird. Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden.

Die Grundbeiträge bleiben für das Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Umlagesatz für das Jahr 2024 betrug 0,20 % (VJ 0,20 %).

Erträge aus Beiträgen in T€	31.12.2024	31.12.2023
Insgesamt	**17.134**	**15.339**
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	5.458	5.374
davon Umlagen laufendes Jahr	7.401	6.542
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	423	512
davon Umlagen aus Vorjahren	3.852	2.911

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge im Wesentlichen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung:

Erträge aus Gebühren in T€	31.12.2024	31.12.2023
Insgesamt	**4.163**	**3.833**
davon Ausbildung und Umschulung	2.831	2.615
davon Fortbildungsprüfungen	578	526
davon Ausbildereignungsprüfung	159	171
davon Sonstige Gebühren	595	521

In den sonstigen Gebühren sind Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften (473 T€), Mahngebühren (69 T€), Carnets (43 T€) sowie Sachverständigenbestellung (8 T€) enthalten.

3. Erträge aus Entgelten

Die Position mit insgesamt 2.475 T€ (VJ 2.145 T€) enthält alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung (1.777 T€), Seminare (599 T€), Erträge aus dem Verkauf von Lehrgangsunterlagen, Formularen, Ehrenurkunden und Anschriftenverzeichnissen (52 T€), Entgelte für Stellungnahmen (6 T€), Sachverständigenbestellung (20 T€) und sonstige Entgelte (21 T€).

Erträge aus Entgelten T€	31.12.2024	31.12.2023
Insgesamt	**2.475**	**2.145**
davon Verkauf von Formularen, Lehrgangsunterlagen etc.	52	61
davon Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung	1.777	1.550
davon Seminare, Tagungen etc.	599	497

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Zum 31.12.2024 ergibt sich aus der Ausbildungsbetreuungsgebühr eine Bestandserhöhung aus unfertigen Leistungen von 145 T€ (VJ Bestandserhöhung 314 T€).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.191 T€ (VJ 1.229 T€) beinhalten u. a. Erträge aus Personal- und Sachmittelgestellung (479 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (27 T€), Buchgewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (140 T€), sonstige Erstattungen (4 T€), Mieterlöse und Mietnebenkosten (23 T€), Erlöse aus Bewirtungen (81 T€), Kantinenerlöse (2 T€), periodenfremde Erträge (72 T€), aufgelöste Rückstellungen (116 T€), Rückvergütungen für Versorgungsbezüge (146 T€), Auflösung eines Sonderposten (33 T€), Erträge aus Anpassung der Pauschalwertberichtigung (12 T€), Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen (2 T€) sowie Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (31 T€).

6. Materialaufwand

Die wesentlichen Posten von gesamt 2.585 T€ (VJ 2.519 T€) sind u. a. Aufwendungen für Dozentenhonorare (680 T€), Prüferentschädigungen (646 T€), Prüfungsmittel (329 T€), sonstige Fremdleistungen (732 T€), Broschüren und Schrifttum (66 T€) Druckaufträge (32 T€) und Fremdanmietung von Räumen (89 T€).

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen 10.316 T€ und liegen damit 381 T€ unter dem Vorjahreswert. Der Gehaltsaufwand ist im Jahresvergleich um 158 T€ gestiegen. Die sozialen Abgaben verringerten sich um 539 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

8. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (25 T€), Gebäude und Gebäudeeinrichtungen (154 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (103 T€) und Sammelposten (47 T€).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind angefallen: sonstiger Personalaufwand (212 T€), Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand (691 T€), Fremdleistungen, einschließlich Kosten des Geldverkehrs und EDV-Dienstleistungen (2.908 T€), Rechts- u. Beratungskosten (162 T€), Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation (700 T€), Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie Bewirtung und Repräsentation (464 T€), DIHK-Beitrag (618 T€), Aufwendungen für Grundstück, Gebäude- und Geschäftsausstattung (530 T€) und andere sonstige betriebliche Aufwendungen (1.478 T€, u. a. Mitgliedschaften (399 T€), TGZ (240 T€), Zukunftswerkstatt (110 T€), Reisekosten (93 T€), Hessen innovativ (78 T€), Versicherungen (53 T€), IHK Darmstadt Eigenanteile (20 T€), Niederschlagungen und Erlasse (330 T€).

10. Finanzergebnis

Bedingt durch die Regelung in § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sowie der damit gebotenen Saldierung von Aufwendungen und Erträgen, die mit den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) korrespondieren, setzt sich das Finanzergebnis aus separat zu betrachtenden Teilergebnissen zusammen.

Das Ergebnis aus reiner Finanzierung (Erträge und Verluste aus Finanzanlagen und Zinserträge) beträgt 1.068 T€ (VJ -12 T€) und liegt damit 1.080 T€ über dem Vorjahreswert. Soweit Anleihen mit Kursaufschlägen erworben wurden, sind die Wertaufschläge in eine außerplanmäßige Abschreibung eingeflossen. Hierfür sind 10 T€ erfolgsmindernd berücksichtigt.

Ebenfalls unter dem Finanzergebnis sind die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen auszuweisen. Hierfür sind im Berichtsjahr saldiert 290 T€ (VJ 361 T€) angefallen, von denen 148 T€ (VJ 180 T€) in den nachfolgend beschriebenen Saldo umzugliedern sind.

Hinsichtlich der Saldierung der Aufwendungen und Erträge, die den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) zuzurechnen sind, waren Aufwendungen in Höhe von 64 T€ (VJ 113 T€), Zinsaufwendungen in Höhe von 253 T€ (VJ 180 T€), Zinserträge von 105 T€ (VJ 0 T€) und Erträge in Höhe von 249 T€ (VJ 349 T€) zu berücksichtigen.

Finanzergebnis in T€	31.12.2024	31.12.2023
Insgesamt	**963**	**-142**
Ergebnis aus Finanzierung	1.068	-12
Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	-142	-180
Saldo Aufwand/Ertrag Deckungsvermögen	37	50

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die IHK Darmstadt unterhält Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese sind wirtschaftlich tätig und werden steuerlich veranlagt. Aufgrund von Erstattungen aus Vorjahren wird im Geschäftsjahr ein Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 2 T€ (VJ 1 T€) ausgewiesen.

12. Sonstige Steuern

In 2024 fielen Grundsteuer 27 T€ (VJ 17 T€), KFZ-Steuer 1 T€ (VJ 1 T€) und Umsatzsteuer von 1 T€ an.

13. Jahresergebnis und Veränderung Sonstiges Eigenkapital

Das Jahresergebnis von 5.027 T€ führt zu einer Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals (plus 566 T€) sowie einem Ergebnis von 4.462 T€.
Eine Darstellung der Vorsorgepositionen und des hierfür zweckgebundenen Finanz- und Geldanlagevermögens ergibt sich aus der Anlage 1.6.2 zum Anhang.

V. Erläuterungen zu den Planabweichungen

1. Erträge

Die Betriebserträge lagen insgesamt um 1.542 T€ über den Planwerten.

Betriebserträge in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**22.859**	**23.340**	**24.882**	**1.542**

1.1. Erträge aus Beiträgen

Die **Erträge aus Beiträgen** liegen um 1.154 T€ über den Planansatz. Von den Mehreinnahmen entfallen 130 T€ auf Beiträge des laufenden Jahres und 1.024 T€ auf die Beiträge aus Vorjahren.

Die Mehreinnahmen sind im Wesentlichen auf zwei höhere Abrechnungen aus Vorjahren zurückzuführen.

Erträge aus Beiträgen in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**15.339,0**	**15.980,0**	**17.134,4**	**1.154,4**
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	5.373,9	5.320,0	5.458,3	138,3
davon Umlagen laufendes Jahr	6.541,9	7.410,0	7.401,5	-8,5
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	511,8	310,0	422,9	112,9
davon Umlagen aus Vorjahren	2.911,4	2.940,0	2.851,8	911,8

1.2. Erträge aus Gebühren

Bei den **Erträgen aus Gebühren** ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 66 T€.

Die Gebühren der Berufsbildung korrespondieren mit dem Konto Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen (145 T€). Kumuliert ergaben sich Mindereinnahmen von ca. 138 T€. Die Gebühren der Weiterbildung (Fort- und Ausbildereignungsprüfungen) fielen um 116 T€ höher aus. Die sonstigen Gebühren (Mahngebühren, Sachkundeprüfungen, Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften, Sachverständigenbestellung u. a.) lagen 90 T€ über dem Plan.

Erträge aus Gebühren in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**3.833,4**	**4.079,3**	**4.163,4**	**66,1**
davon Ausbildung und Umschulung	2.615,3	2.972,1	2.831,4	-140,7
davon Fortbildungsprüfungen	525,5	443,0	578,5	135,5
davon Ausbildereignungsprüfung	171,3	177,8	158,7	-19,1
davon Sonstige Gebühren	521,3	504,4	594,8	90,4

1.3. Erträge aus Entgelten

Mit einem Plus gegenüber dem Plan schlossen die **Erträge aus Entgelten** (63 T€) ab. Die Entgelte für Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen lagen mit 39 T€ über dem Ansatz. Verkaufserlöse für Formulare, Drucksachen, Entgelte für Stellungnahmen und sonstige Entgelte fielen um 10 T€ besser als erwartet aus. Die sonstigen Entgelte fallen 14 T€ höher aus.

Erträge aus Entgelten in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**2.145**	**2.411,3**	**2.474,5**	**63,2**
davon Lehrgänge, Seminare etc.	2.046,5	2.336,5	2.375,7	39,2
davon Verkaufserlöse	60,9	41,8	51,6	9,8
davon Sonstige Entgelte	37,2	33,0	47,2	14,2

1.4. Erträge aus sonstigen betrieblichen Erträgen

Die überplanmäßigen Erträge bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** resultieren überwiegend aus Jahresabschlussbuchungen, die bei der Aufstellung des Planes nicht berücksichtigt werden konnten. Darunter fallen u. a. die Auflösung von Rückstellungen (116

T€) und die Herabsetzung der pauschalen Wertberichtigung (12 T€). Des Weiteren wurden, insbesondere durch eine erhöhte Personal- und Sachmittelgestellung an die IHK Darmstadt Service GmbH und andere Institutionen (196 T€) sowie aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (140 T€), Mehreinahmen verbucht.

Sonstige betriebliche Erträge in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**1.228,6**	**708,5**	**1.191,4**	**482,9**
Erträge aus öffentl. Zuwendungen	30,3	20,0	31,4	11,4
Erträge aus Erstattungen	511,1	463,8	659,5	195,7
Andere sonstige betrieblichen Erträge	687,2	224,7	500,5	275,8

2. Aufwand

Der Betriebsaufwand lag 243 T€ niedriger als geplant.

Betriebsaufwand in T	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**-20.629,4**	**-21.234,2**	**-20.990,9**	**243,3**

2.1. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich. Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen sowie die Kosten für die Erstellung des
IHK-Reports Südhessen und des Jahresberichts.

Bei den **Materialaufwendungen** beträgt die Planunterschreitung 59 T€; sie setzt sich hauptsächlich aus höheren Aufwendungen für Prüfungsmittel (30 T€), Broschüren und sonstiges Schrifttum (12 T€) und sonst. Fremdleistungen (135 T€) und geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen, z. B. Dozentenhonoraren (117 T€), Prüferentschädigungen (93 T€) zusammen.

Materialaufwand in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**-2.519,4**	**-2.644,0**	**-2.585,5**	**58,5**
davon für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-391,8	-361.7	-408,2	-46,5
davon Aufwand für bezogene Leistungen, einschl. erhaltene Skonti	-2.127,6	-2.282,3	-2.177,3	105,0

2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt 262 T€ geringer als geplant aus.

Personalaufwand in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**-10.696,3**	**-10.577,2**	**-10.315,7**	**261,5**
Gehälter*	-8.226,8	-8.312,8	-8.384,8	-72,0
davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-8.140,0	-8.203,8	-8.282,7	-78,9
davon: Ausbildungsvergütungen	-86,8	-109,0	-102,1	6,9
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-2.469,6	-2.264,4	-1.930,9	333,5

*einschl. Aushilfen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, VwL-Leistungen

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach einer Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Ferner werden die Mitarbeiter fünf Tätigkeitsgruppen zugeordnet, für die Gehaltsbänder auf Basis der Monatsbruttovergütung definiert sind und innerhalb derer sich die Grundvergütungen der Zugehörigen einer Tätigkeitsgruppe bewegen.

Die geringeren Aufwendungen des Vorsorgeaufwandes beziehen sich auf die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen.

Der Zinsanteil aus der Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen (290 T€) ist unter den Zinsaufwendungen im Finanzergebnis dargestellt.

2.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**-326,6**	**-337,6**	**327,6**	**10,0**
davon: auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153,7	-154,0	-153,7	0,3
davon: auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-172,9	-183,6	-173,9	9,7

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für Fremdleistungen, Mieten und Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand in T€	IST 2023	Plan 2024	IST 2024	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	**-7.087,0**	**-7.676,4**	**-7.762,1**	**-86,7**
davon: sonstiger Personalaufwand	-183,6	-328,9	-211,6	117,3
davon: Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzen	-718,9	-751,4	-691,2	60,2
davon: Aufwand für Fremdleistungen*, einschl. Kosten des Geldverkehrs	-2.415,3	-2.417,8	-2.908,4	-490,6
davon: Rechts- und Beratungskosten	-146,9	-179,0	-162,0	17,0
davon: Bürobedarf, Literatur, TK	-564,4	-598,3	-699,6	-101,3
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	-593,3	-653,1	-463,8	189,2
davon: Aufwand DIHK	-566,6	-671,5	-617,8	53,7
davon: Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-531,9	-591,6	-529,9	61,7
davon: Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.366,0	-1.483,8	-1.477,7	6,1

* Vor allem Dienstleistungen und outgesourcte Dienstleistungen

2.4.1. Der Mehraufwand in Höhe von 591 T€ setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Aufwendungen für Fremdleistungen (491 T€)
  - GFI-Kosten inkl. Einführung Teams Telefonie (58 T€)
  - Einkauf von AKG-Dienstleistungen Datenpflege (35 T€)
  - nicht geplante Aufwendungen in die IT-Infrastruktur der Bildungszentren (73 T€)
  - Software für Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes und Kennzahlen Dashboard (20 T€)
  - Abrufkontingent für Intranet (26 T€)
  - höhere Aufwendungen IHK-Digital (50 T€)
  - nicht geplante GFI-Kosten (63 T€)
  - Mehraufwendungen für Markenpositionierung der Weiterbildung (18 T€)
  - Voruntersuchungen Sanierungsplanung (101 T€)
  - Sonderreinigungen (8 T€)
  - Mehraufwendungen für Dienstleister (37 T€)
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation (101 T€)
  - nicht geplante Hardware Basis Ausstattung für alle Mitarbeiter (Laptops, Headsets 135 T€)
  - geringere Aufwendungen für Büromaterial, Porto, Zeitschriften etc. (26 T€)
- andere sonstige betriebliche Aufwendungen (53 T€)
  - Mehraufwendungen Kammervereinigung (36 T€)
  - Mehraufwendungen für Versicherungen (8 T€)
  - Mehraufwendungen für IHK Eigenanteile Service GmbH (11 T€)
  - Mehraufwendungen für Ausbuchung von Forderungen wegen Uneinbringlichkeit, Niederschlagungen und Erlasse (31 T€)
  - Mehraufwendungen periodenfremde Aufwendungen (38 T€)
  - geringere Aufwendungen / Zuschuss ITFW e.V. (50 T€)
  - geringere Aufwendungen Reisekosten (19 T€)

2.4.2. Der Minderaufwand (505 T€) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Sonstiger Personalaufwand (117 T€)
  - Verschiebung psychische Gefährdungsbeurteilung (41 T€)
  - geringere Aufwendungen bei Fort- und Weiterbildung (31 T€)
  - Streichung Einführung Benefit System (45 T€)
- Mieten, Pachten, Leasing und Lizenzen (60 T€)
  - geringere Aufwendungen für IT-Hardware (10 T€)
  - geringere Aufwendungen für Social-Media Auftritt (17 T€)
  - geringere Aufwendungen für Softwarelizenzen (27 T€)
- Rechts- und Beratungskosten (17 T€)
  - geringere Aufwendungen für Erstellung Jahresabschluss (17 T€)

- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (189 T€)
  - geringere Bewirtungskosten (33 T€)
  - Reduzierung des redaktionellen Anteils der IHK-Zeitschrift (56 T€)
  - Streichung Marketingvideo für die IHK (25 T€)
  - geringere Aufwendungen für DIHK-Azubikampagne (34 T€)
  - Minderaufwendungen für Anzeigen (28 T€)
- DIHK (54 T€)
  - geringere Aufwendungen für DIHK
- Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (62 T€)
  - Mehraufwendungen Strom (9 T€)
  - geringere Aufwendungen für Heizung, Abwasser (7 T€)
  - geringere Aufwendungen Verbrauchsmaterial (8 T€)
  - geringere Instandhaltungskosten Gebäude (52 T€)
  - Mehraufwendungen Allg. Hauskosten (19 T€)
  - geringere Aufwendungen für Wartungsverträge (26 T€)
  - Minderaufwendungen Instandhaltung Fahrzeuge und Anlagen (5 T€)

3. Finanzergebnis

Das positive Finanzergebnis beruht im Wesentlichen aus dem Verkauf von Finanzanlagen und der guten Zinsentwicklung. Diese wurden mit den Verlusten von Finanzanlagen und der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

VI. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Insgesamt hat sich im Jahr 2024 eine Steigerung des Finanzmittelbestandes um 3.652 T€ auf 16.268 T€ ergeben. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind 4.660 T€ zu- und von Mitteln aus Investitionstätigkeiten 1.008 T€ abgeflossen.

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Darmstadt hat jährliche Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe ca. 723 T€. Durch die Neukonzeption der Zukunftswerkstätten werden zunächst vorab Vereinbarungen mit den Schulen geschlossen, die Förderung jedoch erst nach erfolgreichem Abschluss der Förderperiode ausgezahlt. Hierdurch bestehen zum 31.12.2024 zu erwartende Verpflichtungen von 108 T€.

VIII. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die IHK Darmstadt hat für die TGZ Technologie – und Gründerzentrum Verwaltungs GmbH (TGZ) eine Patronatserklärung abgegeben. In dieser erklärt sie sich bereit, die Verpflichtungen aus dem zwischen TGZ und der Ferox Erste Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Wuppertal, vereinbarten Mietvertrag bei Ausfall zu übernehmen.

IX. Sonstige Angaben

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024 ist auf unserer Internetseite unter www.darmstadt.ihk.de (Dokument-Nr. 6034900) einsehbar.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Darmstadt zum 31.12.2024:

Präsident	Matthias Martiné - Sprecher des Vorstands Volksbank Darmstadt Mainz eG, Mainz
Präsidiumsmitglieder	Matthias Bürk - Geschäftsführer Merck Performance Materials Holding GmbH, Darmstadt Barbara Eichelmann-Klebl - Inhaberin Barbara Eichelmann-Klebl Schokofrüchte-Handel, Darmstadt Rainer Fischer - Geschäftsführer Suckow & Fischer Systeme GmbH & Co. KG, Biebesheim Christian Jöst - Geschäftsführer JÖST GmbH, Wald-Michelbach Elfi Broschard - Geschäftsführerin workflow plus GmbH, Darmstadt Ulrike Jakobi-Schlimme - Geschäftsführerin Komplementär GmbH der Jakobi Lebensmittel GmbH & Co. KG, Bensheim
Hauptgeschäftsführer	Robert Lippmann

Personalstand (t=31.12.)	2023 Köpfe	2023 Gehälter in T€	2024 Köpfe	2024 Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	6	897	6	885
Wissenschaftliche Mitarbeiter	47	2.968	47	3.075
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	84	4.031	87	4.135
Summe (=Stellenplan)	137	7.897	140	8.095
Sonstige				
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	0	0
Gesamtsumme	137	7.897	140	8.095
davon				
in Teilzeit	48		47	
befristet	7		4	
in ATZ aktiv	0		0	
außerdem				
Personalgestellung	10		12	
Auszubildende	7		8	
Trainees	0		0	
Praktikanten	0		0	
Mitarbeiter in Mutterschutz/ Elternzeit	9[1]		11[2]	
ATZ inaktiv	2		2	
Geringfügig Beschäftigte	2		2	
Werkstudenten	0		0	
Aushilfen (nicht Stellenplan)	2		2	
Volontäre	0		0	

davon wg. Arbeit während ETZ enthalten:
1 3 Köpfe
2 2 Köpfe

Darmstadt, 20. Mai 2025

Matthias Martiné
Präsident

Robert Lippmann
Hauptgeschäftsführer

	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	965.504,09	0,00	0,00	0,00	965.504,09	913.855,09	24.701,00	0,00	0,00	938.556,09	26.948,00	51.649,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**965.504,09**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**965.504,09**	**913.855,09**	**24.701,00**	**0,00**	**0,00**	**938.556,09**	**26.948,00**	**51.649,00**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.369.385,99	0,00	0,00	0,00	12.369.385,99	2.711.009,99	153.934,00	0,00	0,00	2.864.943,99	9.504.442,00	9.658.376,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	294.514,50	0,00	0,00	0,00	294.514,50	245.927,50	7.513,00	0,00	0,00	253.440,50	41.074,00	48.587,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.446.293,69	41.699,37	0,00	0,00	3.487.993,06	2.704.034,13	141.507,37	0,00	0,00	2.845.541,50	642.451,56	742.259,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	**16.110.194,18**	**41.699,37**	**0,00**	**0,00**	**16.151.893,55**	**5.660.971,62**	**302.954,37**	**0,00**	**0,00**	**5.963.925,99**	**10.187.967,56**	**10.449.222,56**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	170.189,15	0,00	0,00	0,00	170.189,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.189,15	170.189,15
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.623.119,51	4.313.554,69	0,00	3.374.332,78	13.562.341,42	0,00	9.588,82	0,00	9.588,82	0,00	13.562.341,42	12.623.119,51
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.504.494,44	17.045,58	0,00	0,00	1.521.540,02	630.202,69	1.065.337,33	174.000,00	0,00	1.521.540,02	0,00	874.291,75
III. Finanzanlagen	**14.322.803,10**	**4.330.600,27**	**0,00**	**3.374.332,78**	**15.279.070,59**	**630.202,69**	**1.074.926,15**	**174.000,00**	**9.588,82**	**1.521.540,02**	**13.757.530,57**	**13.692.600,41**
Anlagevermögen	**31.398.501,37**	**4.372.299,64**	**0,00**	**3.374.332,78**	**32.396.468,23**	**7.205.029,40**	**1.402.581,52**	**174.000,00**	**9.588,82**	**8.598.022,10**	**23.972.446,13**	**24.193.471,97**

Das Vermögen der IHK Darmstadt zum 31. Dezember 2024 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung				€
A	**I.**		Immaterielle Vermögensgegenstände	26.948,00
	II.		Sachanlagevermögen	10.187.967,56
	III.	1.- 4.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	195.189,15
		6.	Sonstige Ausleihungen	0,00
				10.410.104,71
			Finanz- und Geldvermögen	36.214.781,85
				46.624.886,56

Finanz- und Geldvermögen					Vermögen €	Zweck €
			Zusammensetzung			
A	**III.**	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		13.562.341,42	
		6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00		
			davon: Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	
B	**I.**		Vorräte		1.456.482,44	
	II.		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.157.951,60	
	III.		Wertpapiere		0,00	
	IV.		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		16.268.635,43	
C			Rechnungsabgrenzungsposten		769.370,96	
					36.214.781,85	
			Verwendung			
			Risikovorsorge			3.378.700,00
			Bauvorsorge			12.920.000,00
			Pensionsverpflichtungen			11.447.146,76
			Zwischensumme - geplante Vorsorge			**27.745.846,76**
			Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen			1.563.561,44
			Kurzfristige Verbindlichkeiten			1.019.743,24
			passive Rechnungsabgrenzungsposten			1.423.853,92
			Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)			4.461.776,49
						36.214.781,85

Risikovorsorge:

Risikoanalyse und -bewertung, die im Wesentlichen die Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten, der IT enthält. Das für das Jahr 2024 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 3.379 T€. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt.

Bauvorsorge:
Weiterentwicklung Rheinstraße 89

Pensionsverpflichtungen:
Deckung von Ansprüchen aus Pensionszusagen

Rückstellungspiegel der Industrie- und Handelskammer Darmstadt per 31.12.2024

1.6.3

Rückstellungsart:	Konto	Stand 31.12.2023	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen		**25.538.571,00 €**	**976.125,71 €**	**90.494,00 €**	**246.871,71 €**	**467.404,00 €**	**194.661,00 €**	**24.991.566,00 €**
- Belegschaft	37010	10.027.899,00 €	355.692,79 €	90.494,00 €	71.686,79 €	182.986,00 €	81.989,00 €	9.754.396,00 €
- Einzelzusagen	37011	15.510.672,00 €	620.432,92 €		175.184,92 €	284.418,00 €	112.672,00 €	15.237.170,00 €
Sonstige Rückstellungen		**1.708.370,24 €**	**764.187,47 €**	**25.978,10 €**	**649.359,77 €**	**16.944,00 €**	**20.947,00 €**	**1.563.561,44 €**
- Altersteilzeit	39001	162.673,00 €	127.808,16 €	0,00 €	4.384,16 €	476,00 €	0,00 €	39.725,00 €
- Urlaub	39002	33.600,00 €	33.600,00 €	0,00 €	31.987,87 €	0,00 €	0,00 €	31.987,87 €
- Überstunden	39003	171.400,00 €	171.400,00 €	0,00 €	133.987,12 €	0,00 €	0,00 €	133.987,12 €
- Arbeitnehmerjubiläum	39004	307.001,00 €	26.412,93 €	0,00 €	29.206,93 €	5.654,00 €	4.531,00 €	310.918,00 €
- Sonst. Rückstellungen/Prämien	39005	149.300,00 €	130.460,00 €	18.840,00 €	192.511,19 €	0,00 €	0,00 €	192.511,19 €
- Sabbatical/BAV	39010	45.500,00 €	42.300,00 €	0,00 €	15.600,00 €	0,00 €	0,00 €	18.800,00 €
Rückstellung Allgemein	39006	**41.201,86 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**41.201,86 €**
- Archivierung		*41.201,86 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*41.201,86 €*
Beihilfen	39007	**583.362,00 €**	**25.012,10 €**	**0,00 €**	**45.801,10 €**	**10.814,00 €**	**16.416,00 €**	**598.549,00 €**
Berufsgenossenschaft	39008	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**5.948,09 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**5.948,09 €**
Rückst. Prüfung Jahresabschluss	39011	**91.100,00 €**	**89.169,49 €**	**1.930,51 €**	**90.700,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**90.700,00 €**
Rückstellung f. ausst. Rechnungen	39012	**123.232,38 €**	**118.024,79 €**	**5.207,59 €**	**99.233,31 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**99.233,31 €**
Nebenkostenabrechnung BZ Erbach		*6.000,00 €*	*6.000,00 €*	*0,00 €*	*7.000,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*7.000,00 €*
Nebenkostenabrechnung BZ Heppenheim		*6.500,00 €*	*6.500,00 €*	*0,00 €*	*12.000,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*12.000,00 €*
unterlassene Instandhaltung		*27.600,00 €*	*22.392,41 €*	*5.207,59 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*
Apros Prüferentschädigung		*81.377,98 €*	*81.377,98 €*	*0,00 €*	*60.233,31 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*60.233,31 €*
RPST-Innenrevision		*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*14.000,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*14.000,00 €*
Künstlersozialkasse 2023		*1.254,40 €*	*1.254,40 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*
Dozentin Sarah Sorge		*500,00 €*	*500,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*
Bewirtung Mandaglio		*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*6.000,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*6.000,00 €*
Gesamtsummen		**27.246.941,24 €**	**1.740.313,18 €**	**116.472,10 €**	**896.231,48 €**	**484.348,00 €**	**215.608,00 €**	**26.555.127,44 €**

IHK Darmstadt

Beträge in €

Plan-Ist-Vergleich GuV 2024 / Mindestgliederung	**PLAN 2024**	**IST 2024**	**PLAN 2024**	**IST 2024**	**PLAN 2024**	**IST 2024**
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					15.980.000,00	17.134.438,75
Vorjahre			3.250.000,00	4.274.672,62		
- Grundbeiträge	310.000,00	422.856,54				
- Umlagen	2.940.000,00	3.851.816,08				
aus dem laufenden Jahr			12.730.000,00	12.859.766,13		
- Grundbeiträge	5.320.000,00	5.458.290,00				
- Umlagen	7.410.000,00	7.401.476,13				
2. Erträge aus Gebühren					4.097.300,00	4.163.353,11
aus Gebühren Berufsbildung			2.972.100,00	2.831.373,83		
aus Gebühren Weiterbildung			620.800,00	737.173,00		
aus sonstigen Gebühren			504.400,00	594.806,28		
3. Erträge aus Entgelten					2.411.300,00	2.474.548,52
Verkaufserlöse			41.800,00	51.596,46		
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Verantaltungen			2.336.500,00	2.375.724,32		
Sonstige Entgelte			33.000,00	47.227,74		
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen					142.600,00	144.892,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					708.500,00	1.191.359,77
aus öffentlichen Zuwendungen			20.000,00	31.436,93		
aus Erstattungen			463.800,00	659.517,17		
Andere sonst. betriebliche Erträge			224.700,00	500.405,67		
aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00		
Betriebserträge					**23.339.700,00**	**25.108.592,15**
7. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren					-361.700,00	-408.201,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					-2.282.300,00	-2.177.256,52
davon Fremdleistungen:			-1.536.200,00	-1.469.942,55		
davon: Honorare Dozenten	-796.700,00	-752.706,85				
davon: Prüferentschädigungen	-739.500,00	-717.235,70				
8. Personalaufwand					-10.577.200,00	-10.315.690,16
a) Gehälter			-8.312.800,00	-8.384.817,64		
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-8.203.800,00	-8.282.682,58				
Ausbildungsvergütungen	-109.000,00	-102.135,06				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			-2.264.400,00	-1.930.872,52		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.564.100,00	-1.568.422,77				
Beihilfen und Unterstützung	-21.400,00	-51.618,59				
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00				
Vorsorge	-618.900,00	-246.871,71				
Sonstige soziale Abgaben	-60.000,00	-63.959,45				

IHK Darmstadt

Beträge in €

Plan-Ist-Vergleich GuV 2024 / Mindestgliederung	**PLAN 2024**	**IST 2024**	**PLAN 2024**	**IST 2024**	**PLAN 2024**	**IST 2024**
9. Abschreibungen					-337.600,00	-327.655,37
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegestände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-337.600,00	-327.655,37		
davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-154.000,00	-153.729,00				
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegestände des Anlagevermögens	-183.600,00	-173.926,37				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					-7.675.400,00	-7.762.095,17
Sonstiger Personalaufwand			-328.900,00	-211.600,78		
Mieten, Pachten, Leasing und Lizenzen			-751.400,00	-691.221,53		
Aufwendungen für Fremdleistungen			-2.417.800,00	-2.908.437,88		
Rechts- und Beratungskosten			-179.000,00	-162.034,70		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			-598.300,00	-699.608,30		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit			-653.100,00	-463.846,50		
Aufwendungen DIHK			-671.500,00	-617.759,12		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			-591.600,00	-529.911,86		
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.483.800,00	-1.477.674,50		
Betriebsaufwand					**-21.234.200,00**	**-20.990.898,34**
Betriebsergebnis					**2.105.500,00**	**4.117.693,81**
11. Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					0,00	1.363.514,45
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					0,00	429.889,04
davon: aus Abzinsung				110.109,60		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					-60.000,00	-663.597,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-125.700,00	-193.882,59
davon: Saldo Deckungsvermögen			-24.000,00	37.151,32		
davon: aus Aufzinsung			-101.700,00	-231.033,91		
Finanzergebnis					**-185.700,00**	**935.923,90**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					**1.919.800,00**	**5.053.617,71**
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					**0,00**	**0,00**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					0,00	2.165,00
19. Sonstige Steuern					-19.200,00	-28.316,76
20. Jahresergebnis					**1.900.600,00**	**5.027.465,95**
21. Ergebnisvortrag					**0,00**	**0,00**
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals					-1.900.600,00	-565.689,46
23. Ergebnis					**0,00**	**4.461.776,49**

PLAN-IST-VERGLEICH Finanzrechnung-Mindestgliederung 2024			Plan 2024 T€	IST 2024 T€	Plan 2024 T€	IST 2024 T€
		Plan-Jahresergebnis			**1.901**	**5.027**
	-	außerordentliche Erträge			0	0
	+	außerordentliche Aufwendungen			0	0
1.		**Plan-Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten**			**1.901**	**5.027**
2a.	+	Abschreibungen			**398**	**1.403**
	-	Zuschreibungen			**0**	**-174**
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			**-33**	**-33**
3.		Veränderungen Rückstellungen / RAP			**-326**	**-796**
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	635	-575		
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-889	-116		
b)	+	Bildung Passive RAP	60	579		
	+	Auflösung Aktive RAP	68	118		
	-	Auflösung Passive RAP	0	-546		
	-	Bildung Aktive RAP	-200	-256		
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			xxxxx	**-222**
	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxxxx	-222		
	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxxxx	0		
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			xxxxx	**0**
	+	Verlust aus dem Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxx	0		
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxx	0		
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit			xxxxx	**-464**
	+	Abnahme	xxxxx	651		
	-	Zunahme	xxxxx	-1.115		
7.		Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			xxxxx	**-81**
	-	Abnahme	xxxxx	-288		
	+	Zunahme	xxxxx	207		
8.		Außerordentliche Posten			xxxxx	**0**
	+	Abnahme	xxxxx	0		
	-	Zunahme	xxxxx	0		
9.	=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**			**1.940**	**4.660**

PLAN-IST-VERGLEICH Finanzrechnung-Mindestgliederung 2024			Plan 2024 T€	IST 2024 T€	Plan 2024 T€	IST 2024 T€
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen			**0**	**0**
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			**-60**	**-42**
	a)	Grundstücke und Gebäude	0	0		
		➢ pauschal veranschlagt	0	0		
	b)	Technische Anlagen	-17	0		
		➢ pauschal veranschlagt	-17	0		
	c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-43	-42		
		➢ pauschal veranschlagt	-43	-42		
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			**0**	**0**
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			**-6**	**0**
		➢ pauschal veranschlagt	-6	0		
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			**0**	**0**
		➢pauschal veranschlagt lfd. Invest Lampe Fonds	0	0		
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			**0**	**-966**
		➢ pauschal veranschlagt: lfd. Innovationsfonds	0	-17		
		➢pauschal veranschlagt lfd. Invest Wertpapiere	0	-949		
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**[1)]			**-66**	**-1.008**
17.		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen			**0**	**0**
17.	a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0		
	b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0		
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten			**0**	**0**
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**			**0**	**0**
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			**1.874**	**3.652**
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			XXXXX	**12.616**
22.	**=**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**			**XXXXX**	**16.268**

XXXXX Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Organisation und Aufgaben

Gemäß § 1 Abs. 1 IHKG hat die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar (IHK Darmstadt) die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Die IHK Darmstadt ist damit die Organisation der südhessischen Unternehmen.

Dem Gesetzgeber ist es an einer Institution der Wirtschaft gelegen, die deren Bedürfnissen Rechnung trägt und dabei unabhängig vom Einfluss oder speziellen Interessen einzelner Wirtschaftszweige, Branchen oder Unternehmen ist. Eine IHK muss demnach das Interesse aller ihr zugehörigen Unternehmen im Blick behalten und vor diesem Hintergrund die Wirtschaft ihrer Region insgesamt fördern. Dort, wo wirtschaftliche Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit staatlich geregelt werden muss, kann die IHK als eigene Einrichtung der Wirtschaft Aufgaben übernehmen und so den staatlichen Einfluss auf Unternehmen möglichst geringhalten.

Was heißt das für die IHK Darmstadt?
Die IHK Darmstadt fördert den Wirtschaftsstandort Südhessen und setzt sich für gute Bedingungen für die südhessischen Unternehmen ein. Die Interessen der südhessischen Wirtschaft vertritt sie mit breitgefächertem Sachverstand und ist in allen Wirtschaftsfragen kompetenter Gesprächspartner für Staat, Kommunen und Verwaltung sowie andere Interessengruppen. Sie äußert sich zu Gesetzes- oder Verwaltungsvorhaben, die die Wirtschaft berühren, ist Gutachterin oder Beraterin in Fachausschüssen oder Partnerin bei vielen unterschiedlichen Initiativen in der Region. Dort, wo staatliche Regelung unvermeidbar ist, übernimmt sie hoheitliche Aufgaben, gestaltet diese unbürokratisch und erfüllt sie effizient. Die südhessischen Unternehmen unterstützt sie mit einer Fülle an Dienstleistungen. Die IHK Darmstadt erhält trotz der gesetzlichen Regelung ihrer Aufgaben und Struktur grundsätzlich keine staatlichen Zuschüsse, sondern finanziert sich aus Beiträgen und Gebühren, über die die südhessischen Unternehmerinnen und Unternehmer in der Vollversammlung entscheiden, sowie durch Entgelte für einige Service- und Dienstleistungen. Auf diese Weise bleibt die IHK Darmstadt als freie Organisation der südhessischen Unternehmerinnen und Unternehmer auch finanziell unabhängig von staatlicher Einflussnahme oder dem Wohlwollen einzelner finanzstarker Unternehmen und deren spezifischer Interessen.

2. Wirtschaftsentwicklung in Südhessen 2024

Für Deutschland war 2024 ein weiteres Jahr der Rezession. Zum zweiten Mal in Folge verfehlte die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland die Nulllinie. Gleichzeitig vollzieht sich ein tiefgreifender ökonomischer und technologischer Strukturwandel. Zum Jahresende 2024 lag das deutsche Bruttoinlandsprodukt kaum höher als vor der Corona-Krise 2019.

Von diesen Umfeldbedingungen konnte sich die südhessische Konjunktur nicht abkoppeln. Konjunkturell zeigte sich in den südhessischen Wirtschaftsbereichen eine gespaltene Entwicklung. Während die Dienstleistungsbereiche etwas zulegten, musste die an sich starke Industrie Einbußen verzeichnen. Auch das südhessische Baugewerbe tat sich angesichts höherer Zinsen und rückläufiger Baugenehmigungen schwer. Positiv ist, dass die Zahl der beantragten Unternehmensinsolvenzen in Südhessen 2024 deutlich langsamer angestiegen ist als im Bund.

3. Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Im Februar 2024 wurde eine neue Vollversammlung gewählt. Unter den 73 gewählten Mitgliedern sind 23 Frauen, 38 Mitglieder sind zum ersten Mal dabei. Die neue Vollversammlung bestimmt die Themenschwerpunkte der Legislaturperiode bis 2029.

Aus dem Arbeitsprogramm 2024
Zukunftsprojekt **Wirtschaft2040 | Südhessen denkt voran.** Das Projekt startete 2023 unter der Fragestellung, welche Veränderungen Südhessen in den kommenden Jahren prägen werden und wie der Wirtschaftsstandort auch in Zukunft attraktiv bleiben kann. Nach einer fundierten Analyse und aktiven Beteiligung der südhessischen Wirtschaft und wichtiger Stakeholder aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung im Jahr 2023 kam das Projekt in der ersten Jahreshälfte 2024 zum Abschluss und bildet die Basis aktualisierter Themenschwerpunkte der IHK-Arbeit in den kommenden Jahren (Details zum Arbeitsprogramm siehe nachfolgend unter E.).

Ein für alle Unternehmen und damit auch für die IHK Darmstadt herausragendes Thema waren 2024 die Pflichten zur elektronischen Rechnungsstellung, die ab 1. Januar 2025 auf die Betriebe zukommen. Hier gab es eine breit angelegte Informationskampagne zur Vorbereitung der Unternehmen. Eine umfangreiche Webseite mit Leitfäden und Checklisten reichte weit über den IHK-Bezirk hinaus: Sie wurde über 430.000 mal aufgerufen. Seit Mitte 2024 rankte der Artikel der IHK Darmstadt „Ab 2025 müssen alle Unternehmen E-Rechnungen empfangen” bei Google auf der ersten Seite - und hat es nun dort auch in die Liste der Fragen geschafft. Eine Vielzahl von Institutionen (unter anderem der Bundesverband Einkauf und Materialwirtschaft BME) verwies auf unser Informationsangebot, das mit Webinaren und Präsenzveranstaltungen ergänzt wurde.

Überregionale Strahlkraft entwickelte auch das Projekt „Synergie im Quartier – Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit“, das unter der Flagge der Initiative PERFORM „Zukunftsfähige Gewerbequartiere“ gemeinsam mit den Hochschulen Darmstadt und RheinMain in den Gewerbegebieten „Hasengrund“, Rüsselsheim und „An der Sandwiese“ in Alsbach-Hähnlein

durchgeführt wurde. Begleitet wurde die Analyse mit einer umfassenden Roadshow der IHK zu Unterstützungsmöglichkeiten für Betriebe, die sich zukunftsfest aufstellen wollen.

Beim Fokusthema Kreislaufwirtschaft haben wir 2024 mehr als zehn Veranstaltungen durchgeführt und uns mit überdurchschnittlichem Engagement vor allem seitens der südhessischen Unternehmen in die bundesweite Umfrage zu den Chancen der Kreislaufwirtschaft einbringen können. Zentrale Botschaft, die uns die Unternehmen mitgegeben haben: Für die südhessische Wirtschaft ist die Circular Economy kein Fremdwort – ganz im Gegenteil. Durch unser Netzwerk „Zirkuläres Bauen“ haben wir uns mittlerweile auf Bundesebene einen Namen gemacht und konnten so konkrete Ideen und Konzepte im Beteiligungsprozess zur nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie einbringen.

2024 fand erneut eine Fachexkursion statt. In Utrecht informierte sich eine 30-köpfige Gruppe aus Unternehmer*innen und Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zu alternativen Verkehrskonzepten, Stadtentwicklung und Kreislaufwirtschaft im Bau.

2024 startete die Einzelhandelsaktion „Heimat shoppen“ in neuem Look, mit neuem Logo. An der Aktion nahmen von Anfang September bis Ende Oktober rund 800 Einzelhändler*innen und Gastronom*innen aus 30 Kommunen allein im IHK-Bezirk Darmstadt teil. Die Kampagne, die sich direkt an Verbraucher*innen richtet und für das Einkaufserlebnis vor Ort wirbt, erreichte über ein starkes Social-Media-Engagement rund 150.000 Personen. Ferner unterstützte die IHK Darmstadt die Gewerbevereine und ihre Mitglieder mit Werbemitteln (Gewinnspiel, Tüten, Bierdeckel). Vier Presserundgänge sorgten für eine breite Berichterstattung in der Tagespresse. Heimat shoppen ist eine kammerübergreifende Aktion, an der sich Industrie- und Handelskammern aus ganz Deutschland beteiligen.

Der Außenhandel in Südhessen ist 2024 erneut nicht vorwärtsgekommen. Die Nachfrage auf dem Weltmarkt ist insgesamt schwach, und die aktuellen geopolitischen Krisen beeinflussen zunehmend den Welthandel. Immer neue Handelshemmnisse, zusätzliche bürokratische Hürden und Unsicherheiten bei der Umsetzung von Regulierungen, wie dem EU-CO2 Grenzausgleich CBAM oder dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz belasten insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den Zahlen der durch die IHK Darmstadt ausgestellten Exportdokumente wider.

Die IHK Darmstadt stellte im vergangenen Jahr 28.248 Außenhandelsdokumente für Unternehmen in ihrem Bezirk aus und damit etwas weniger als im Vorjahr (2023: 29.140; Minus 3,1 Prozent). Die Auswirkungen der Krisen lassen sich auch an den Carnets A.T.A. ablesen, mit denen Waren ohne größere Zollformalitäten zeitweilig ausgeführt werden können. Dieses Dokument benötigen Unternehmen, wenn sie ihre Waren auf Messen ausstellen oder Servicetechniker ihre Ausrüstungen ins Ausland mitnehmen wollen. 2024 wurden 364 Carnets ausgestellt und damit 27 weniger als im Vorjahr (2023: 395 Carnets; Minus 7,8 Prozent).

Im Ausbildungsbereich war nach drei Jahren mit wachsenden Ausbildungszahlen die Zahl der neuen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk 2024 erstmals wieder rückläufig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.606 Ausbildungsverträge geschlossen, was einem Rückgang von 3,1 Prozent zum Vorjahr entspricht. Mit 916 Betriebsbesuchen und zahlreichen Fortbildungsangeboten für das betriebliche Ausbildungspersonal leistet die IHK Darmstadt

einen Beitrag dazu, dass Betriebe und Ausbildungsinteressierte zusammenfinden. Auch die bundesweite Azubi-Kampagne #könnenlernen wurde 2024 weiter umgesetzt, um Aufmerksamkeit für die duale Ausbildung zu schaffen.

Weniger Azubis bei sich gleichzeitig ankündigendem Fachkräftemangel – diese Situation führt dazu, dass wir uns auch in der beruflichen Orientierung besonders engagieren. In 81 Schuleinsätzen haben wir für die duale Ausbildung geworben. In vier Azubi-Speeddatings haben wir 150 Ausbildungsunternehmen und 500 Ausbildungsinteressierte zusammengebracht, um Ausbildungsverträge anzubahnen. Weiterhin hat der Bereich 380 Lehrkräfte geschult. Mit Online-Berufsorientierungsformaten konnten 1.300 Schüler und 210 Eltern erreicht werden. Ferner haben wir durch unsere Expertise Anteil daran, dass im Kammerbezirk drei neue Mint-Zentren geplant sind sowie im Kammergebiet der IHK Frankfurt im Jahr 2024 erstmals zwei Mint-Zentren entstanden und vier weitere in Planung sind. Und schließlich haben wir Betriebe dabei unterstützt, ausländische Fachkräfte für Ausbildung und Arbeit zu gewinnen. Maßnahmen, die wir dafür umgesetzt haben, waren neben individueller Beratung verschiedene Veranstaltungsformate und Veröffentlichungen.

In den IHK-Bildungszentren Bergstraße und Odenwald unterstützen wir die Betriebe aus der Region seit 1966 bei der Ausbildung in Metall- und Elektroberufen. Im Jahr 2024 haben uns 49 Betriebe 79 zusätzliche Auszubildende anvertraut – damit setzte sich der positive Trend aus dem Vorjahr fort. Über alle Ausbildungsjahre hinweg wurden 2024 in unseren Bildungszentren 251 junge Menschen aus 71 Betrieben ausgebildet. Um die Bildungszentren weiter und wertiger zu entwickeln, wurde ein Zusatzunterricht nach Feierabend für unsere Azubis eingeführt. Die Azubis haben nun in jedem Bildungszentrum einmal pro Woche Gelegenheit, schulische Defizite abzubauen oder sich gezielt auf Klassenarbeiten/ Prüfungen vorzubereiten. In Zusammenarbeit mit der TU-Darmstadt wurde erstmals der Kurs additive Fertigung/ 3D-Druck im Bildungszentrum Bergstraße durchgeführt. Auch eine neue Weiterbildung zur E-Mobilität haben wir dort ins Programm aufgenommen. Zusatzunterricht, 3-D-Kurs sowie der Hochvoltkurs erweitern das Angebot der Bildungszentren und sind über das Weiterbildungsprogramm buchbar. Und schließlich konnten für die Bildungszentren Fördergelder beim Bund und dem Land Hessen eingeworben werden, um die Maschinen und Medientechnik in den Bildungszentren auf den aktuellen technischen Stand zu heben.

Wie im Jahr zuvor hat der Bereich knapp 2.100 Weiterbildungsprüfungen und rund 5.250 Ausbildungsprüfungen abgenommen. Besonders erfreulich war der Zulauf zur Ausbildereignungsprüfung um plus 29 Prozent auf 900 Prüflinge. Die Digitalisierung im hoheitlichen Ausbildungs- und Prüfungsbereich schreitet weiter voran: Digitale Zwischenprüfungen in ersten Berufen haben sich mittlerweile etabliert. Eine digitale Umsetzung der schriftlichen Ausbildereignungsprüfung haben wir erfolgreich pilotiert, sie wird 2025 in Linie gehen. Zudem nutzt die Mehrheit der Betriebe und Auszubildenden mittlerweile die Möglichkeit, Ausbildungsverträge online einzureichen und Prüfungsanmeldungen digital umzusetzen: 2024 wurden 43 Prozent der Ausbildungsverträge digital eingetragen; der Anteil der digitalen Prüfungsanmeldungen zur Frühjahrsprüfung stieg von 41 auf 68 Prozent.

Mehr als 2.000 Teilnehmer*innen haben unsere Weiterbildungsveranstaltungen besucht. Die Angebotspalette hat sich auch im Jahr 2024 entsprechend den Bedarfen weiterentwickelt: mit Angeboten rund um KI, Transformation und Nachhaltigkeit. Zudem können wir immer mehr neu geordnete Angebote für den Bachelor-Professional ins Programm aufnehmen.

Digitalisierung
In der Digitalisierung haben wir uns 2024 auf zwei Schwerpunkte konzentriert: Bereits seit langem bietet die IHK Darmstadt Leistungen auch digital an. Neu seit November 2024 ist die IHK Darmstadt an das bundesweite IHK-Leistungsportal angeschlossen und die ersten OZG-Leistungen sind über das Portal zugänglich, für 2025 ist der Ausbau des Angebots geplant. Es ist zudem vorgesehen, alle bisher über andere Portale abrufbare Leistungen auch über das zentrale IHK-Leistungsportal zugänglich zu machen.

Darüber hinaus haben wir die Digitalisierung interner Prozesse weiter vorangetrieben. Ziel war es hier, die Anzahl und Komplexität unserer Anwendungen zu reduzieren, um effizienter und mit höherer Servicequalität arbeiten zu können. 2024 haben wir eine Reihe von Anwendungen abgeschafft bzw. durch kostengünstigere Lösungen ersetzt, wodurch Einsparungen von rund 113.000 EUR realisiert werden konnten.

Standort der IHK Darmstadt
Die IHK Darmstadt wird auch weiterhin in der Rheinstraße 89 in Darmstadt ansässig sein. Nach intensiver Prüfung der verschiedenen Optionen wurde ein Neubau an einem alternativen Standort verworfen. Maßgeblich hierfür sind die absehbar hohen Kosten und die Tatsache, dass kein geeignetes Grundstück zur Verfügung steht. 2024 wurden umfangreiche Untersuchungen der Bausubstanz vorgenommen, um die Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit von Sanierungsmaßnahmen zu prüfen. Eine Entscheidung, wie mit den Gebäudeteilen aus unterschiedlichen Bauzeiten umgegangen werden soll, wird 2025 getroffen werden.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ertragslage

Die Ertragslage ist erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit knapp über 68 Prozent zu den Betriebserträgen bei. Bei dem Beitragsaufkommen in Höhe von 17,1 Mio. EUR entfallen 11,3 Mio. EUR (66 Prozent) auf Umlagen rund 5,9 Mio. EUR (34 Prozent) auf Grundbeiträge. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Beiträge um rund 1,8 Mio. EUR erhöht (plus 12 Prozent). Die Beiträge lagen im IST rund 1,15 Mio. EUR über Plan. Die Mehreinnahmen sind im Wesentlichen auf zwei höhere Abrechnungen aus Vorjahren zurückzuführen.

Die Gebühren, die die IHK Darmstadt für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 4,2 Mio. EUR zu den Erträgen bei. Allein rund 68 Prozent (rund 2,8 Mio. €) entfallen auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren der Berufsausbildung.

Die sonstigen Gebühren setzen sich aus den Prüfungs- und Unterrichtungsgebühren der Sach- und Fachkunde, den Beglaubigungen von Außenhandelsdokumenten sowie Mahngebühren zusammen.

Entgelte und sonstige betriebliche Erträge machen mit rund 3,67 Mio. EUR rund 14,6 Prozent des Gesamtaufkommens der IHK Darmstadt aus. Die Erträge aus Entgelten - überwiegend aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen - haben daran einen Anteil von 2,5 Mio. EUR.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand (10,3 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (7,76 Mio. EUR) die größten Posten. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) rund 8,38 Mio. EUR. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 158 TEUR gestiegen. Die Veränderung für Pensionsrückstellungen auf Basis des Prognosegutachtens fällt geringer aus als ursprünglich geplant.

Beim Materialaufwand von 2,59 Mio. EUR entfielen 408 TEUR auf Materialeinsatz und rund 2,18 Mio. EUR auf sogenannte bezogene Leistungen (vor allem Dozentenhonorare und Prüferentschädigungen). Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Das Finanzergebnis schließt im Geschäftsjahr 2024 mit einem Plus von 936 TEUR ab und resultiert aus Erträgen aus den Wertpapieren (1,35 Mio. EUR), infolge einer Neustrukturierung der bisherigen Anlagen, die durch das Ehrenamt angeregt und beschlossen wurde.

Der Jahresüberschuss von plus 5,0 Mio. EUR führt zu einer Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals (plus 566 TEUR) sowie einem Ergebnis von 4,46 Mio. EUR. Bei Erstellung des Wirtschaftsplans 2025 wurde mit einem Ergebnis aus 2024 von rund 2,27 Mio. EUR gerechnet, weshalb auf die Beiträge für 2025 bereits in der Vollversammlung im Dezember 2024 ein einmaliger Beitragsrabatt von 20 Prozent beschlossen wurde.

Die Zusammensetzung des Finanz- und Geldvermögens und der dem gegenüberstehenden Vorsorge sind in der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" dargestellt. Durch finanzielle Deckung der Vorsorgebedarfe ist eine solide Finanzlage gegeben, die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Darmstadt sind sichert. Zur Dotierung der Risikovorsorge nutzt die IHK Darmstadt ein bundesweit in der IHK-Organisation abgestimmtes IT-gestütztes Modell auf Basis dessen entsprechende Prognoseberechnungen angestellt werden. Eine solche Risikoprognose hat die Geschäftsführung zuletzt am 5. Dezember 2024 der Vollversammlung vorgelegt.

II. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Darmstadt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Mio. EUR erhöht und beträgt damit rund 46,62 Mio. EUR.

Die Entwicklung der Aktivseite im Anlagevermögen war geprägt durch die Reduzierungen des immateriellen sowie Sachanlagevermögens (minus 286 TEUR) und der Veränderungen in den Finanzanlagen (plus 65 TEUR). Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben sich erhöht (plus 939 TEUR), die Beteiligung am Innovationsfonds wurde zum 31.12.2024 aufgelöst und abgewickelt (sonstige Ausleihungen, minus 874 TEUR).

Im Umlaufvermögen erhöhten sich die unfertigen Leistungen (plus 145 TEUR) sowie die Rechnungsabgrenzungsposten (plus 138 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 900 TEUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der Hessen Kapital I GmbH aus der Auflösung und Abwicklung des Innovationsfonds (691 TEUR) und um Forderungen der Perform GbR, die ab 2024 im Rechnungseingang

kreditorisch als Guthaben erfasst werden und dann über eine Umgliederung (Passiv-Aktivtausch) als debitorischer Kreditor unter der Bilanzposition "sonstige Vermögensgegenstände" ausgewiesen werden. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen verringerten sich (minus 621 TEUR). Die flüssigen Mittel erhöhten sich um rund 3,65 Mio. EUR.

Die Passivseite war durch die Erhöhung des sonstigen Eigenkapitals um 566 TEUR, aus dem positivem Jahresergebnis (4,5 Mio. EUR) sowie der Zunahme des Rechnungsabgrenzungspostens (33 TEUR) geprägt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen reduzierten sich gemäß versicherungsmathematischem Gutachten um 769 TEUR, die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 145 TEUR. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 81 TEUR.

Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren Erbach und Heppenheim wurden als Sonderposten mit 85 TEUR
(VJ 119 TEUR) passiviert.

III. Finanzlage

Gemäß § 23 des Finanzstatuts der IHK Darmstadt verfolgt die IHK Darmstadt eine grundsätzlich risikoaverse, konservative Anlagestrategie. Ausreichend Liquidität ist durch Mittel im Umlauf- und Finanzanlagevermögen sichergestellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit 4,66 Mio. EUR und aus der Investitionstätigkeit minus 1 Mio. EUR.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich um 3,65 Mio. Euro auf 16,27 Mio. Euro erhöht.

IV. Investitionen

Die IHK Darmstadt hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 42 TEUR in das Sachanlagen investiert.

Des Weiteren wurden 966 TEUR für Investitionen in das Finanzanlagevermögen aufgewendet.

C. Personalbericht

Zum Stichtag 31.12.2024 beschäftigte die Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar (IHK Darmstadt) 140 Mitarbeiter*innen im Kernpersonal. Dies entspricht 123,4 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die sich aufteilen in: 1,0 VZÄ Hauptgeschäftsführer (±0), 5,0 VZÄ Geschäftsbereichsleiter*innen (±0), 117,4 VZÄ Angestellte (+0,8).

Von diesen 140 Beschäftigten arbeiten 47 Mitarbeiter*innen in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Dieser Anteil entspricht einer Quote von 33,6 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-1,7 Prozent). Der Frauenanteil insgesamt sank zuletzt um 0,1 Prozent auf 70,7 Prozent.

Wir setzen auf hervorragend qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen für unsere Tätigkeit als Mittlerin zwischen Staat und Wirtschaft. Deshalb zielt unsere Personalarbeit auch darauf, die Attraktivität der IHK Darmstadt als Arbeitgeberin sowohl intern als auch extern weiterhin kontinuierlich zu verbessern.

Die bereits hohe Attraktivität der IHK Darmstadt als Arbeitgeberin wird insbesondere durch eine niedrige Fluktuationsrate von 2,0 Prozent (-5,3 Prozent) und eine gestiegene durchschnittliche Anzahl der Bewerbungen (+12,8 Prozent) je extern ausgeschriebener Stelle deutlich. Im Jahr 2024 wurden 14 Stellenangebote (+1) veröffentlicht, davon drei ausschließlich intern und elf zusätzlich auch extern. Dabei ist die durchschnittliche Anzahl der Bewerbungen pro externer Stellenausschreibung auf 38,8 Bewerbungen je Stellenausschreibung (+4,4) gestiegen und es konnten alle vakanten Stellen besetzt werden. Zudem sind im Jahr 2024 drei Mitarbeiterinnen nach Beendigung ihrer Elternzeiten zu uns zurückgekehrt.

Als familienfreundliche Arbeitgeberin unterstützen wir alle unsere Mitarbeiter*innen dabei, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Zu den unterstützenden Rahmenbedingungen gehören z. B. flexible Arbeitszeiten, unterschiedliche Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Seit 2019 gilt das Modell der Arbeit in Vertrauensarbeitszeit für alle Mitarbeiter*innen der IHK Darmstadt (Ausgenommen: Auszubildende, dual Studierende, Werkstudierende und geringfügig Beschäftigte). Im Jahr 2024 sind fünf Mitarbeiterinnen in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit gegangen und vier Mitarbeiter haben Elternzeit beantragt.

Zur Unterstützung der Mitarbeitenden wurde Anfang 2023 ein Rahmenvertrag mit einem EAP-Dienstleister (*Employer Assistance Program*) geschlossen, der regelmäßig Informationen und individuelle Beratung zu den Themen Kinderbetreuung sowie Pflege von Angehörigen anbietet. Dieser Service ist für Mitarbeitende kostenlos. 2024 haben wir das Angebot um das Thema psychische Gesundheit und Stressmanagement erweitert, da wir hier einen zunehmenden Beratungsbedarf bei den Mitarbeitenden erkennen. Außerdem haben wir 2024 Vorbereitungen zur Zertifizierung mit dem *audit berufundfamilie* getroffen und einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der nach der für März 2025 geplanten Zertifizierung umgesetzt werden soll.

Im Januar 2024 haben wir unsere Zeiterfassung modernisiert und in unsere Personalmanagementsoftware rexx integriert. Durch diese Umstellung können unsere Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten nun zusätzlich auch komfortabel über ihr Mobiltelefon in einer App erfassen. Auch die Beantragung von Abwesenheiten wie beispielsweise Urlaub oder Zeitausgleich ist sowohl über den Desktop als auch die Smartphone-App möglich.

Zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs setzt die IHK Darmstadt auf Aus- und Weiterbildung und bildet im Ausbildungsberuf „Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)“ aus. Auch im Jahr 2024 haben zwei Auszubildende diese Ausbildung in unserem Hause begonnen. Zudem bilden wir seit Oktober 2022 in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim eine dual Studierende im Studiengang „BWL - Öffentliche Wirtschaft, Schwerpunkt Verwaltungswirtschaft“ aus. Darüber hinaus beschäftigen wir regelmäßig Rechtsreferendar*innen im Rahmen ihrer Verwaltungs- und Wahlstationen.

Seit August 2024 beschäftigen wir zudem eine Geflüchtete aus der Ukraine, die eine Einstiegsqualifizierung zur Vorbereitung auf den Ausbildungsberuf „Kaufleute für

Büromanagement (m/w/d)“ bei uns absolviert. Diese Einstiegsqualifizierung setzen wir im Rahmen des Förderprogramms EQ+ in Kooperation mit dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft in Michelstadt um.

Ein zentrales Schlüsselelement für einen nachhaltigen Erfolg bildet zudem die Entwicklung der Mitarbeiter*innen; sowohl in den Bereichen der Fach- und Führungskompetenz als auch in der persönlichen Kompetenz. Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter*innen sichern wir weitgehend durch die DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung und durch unsere eigene Weiterbildungsabteilung.

D. Prognosebericht

Wirtschaftsführung
Die Wirtschaftsführung 2025 der IHK Darmstadt steht wie in den Vorjahren unter dem Primat der strengen Haushaltsführung. Dazu gehört insbesondere eine effiziente Personal- und Finanzstrategie, ohne Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit. Der Wirtschaftsplan 2025 trägt deshalb den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Der Umlagesatz bei den Beiträgen liegt wie im Vorjahr bei 0,20 Prozent. Zur finanziellen Entlastung der IHK-Mitgliedsunternehmen hat die Vollversammlung im Dezember 2024 einen einmaligen Beitragsrabatt in Höhe von 20 Prozent auf Grundbeiträge und Umlagen für 2025 beschlossen.

Im Erfolgsplan 2025 prognostizierte die IHK Darmstadt Erträge aus Beiträgen in Höhe von rund 13,69 Mio. EUR. Eine Prognose, die – vor allem bedingt durch den Beitragsrabatt – unter den IST-Beitragserträgen der Vorjahre liegt (2022: 13,45 Mio. EUR,
2023: 15,34 Mio. EUR, 2024: 17,13 Mio. EUR,). Nach aktueller Hochrechnung kann diese Prognose erreicht werden. Nachwirkungen aufgrund von Insolvenzen und Zahlungsausfällen, den Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise sowie der wirtschaftlichen Entwicklung, die das Ergebnis schmälern, sind noch nicht abzusehen. Zum Zeitpunkt der Planung gab es hierauf keine Hinweise, die eine andere Prognose stützten. Auch bei den weiteren Erträgen erwarten wir relativ konstante Erträge. Im Plan 2025 erwarten wir damit Betriebserträge von rund 21,35 Mio. EUR und damit rund 3,53 Mio. EUR weniger im
IST 2024 (24,88 Mio. EUR).

Der Betriebsaufwand wird im Plan 2025 mit rund 24,1 Mio. EUR prognostiziert. Maßgeblich für den Anstieg gegenüber dem IST 2024 (20,99 Mio. EUR) sind gestiegener Personalaufwand, Digitalisierungskosten, sowie geplante Kosten im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Immobilie.

Das Jahresergebnis wird mit minus 2,16 Mio. EUR erwartet. Der geplante Ergebnisvortrag aus 2024 (2,679 Mio. EUR) dient der Erhöhung des sonstigen Eigenkapitals um 517 TEUR sowie dem Ausgleich des negativen Jahresergebnisses.

Russland-Ukraine-Krieg, Krieg im Nahen Osten, Energiekrise, unsichere Lieferketten, Inflation, Rezession, Handelsbeschränkungen: Selten zuvor gab es so viele Risikofaktoren an

den Märkten wie in den vergangenen zwei Jahren und machen wirtschaftliche Prognosen unsicher. Diese Faktoren könnten in den Wirtschaftsjahren 2025 und 2026 fortwirken und ökonomische Nachwirkungen auf das IHK-Beitragsaufkommen haben.

Die IHK Darmstadt ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge zurückgehen könnten, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein könnte und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und abnehmender Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangebote sinken könnten. Dem würden korrespondierend Rückgänge der Aufwendungen gegenüberstehen. Der Wirtschaftsplan 2025 sieht Betriebserträge in Höhe von 21,35 Mio. Euro und Betriebsaufwendungen in Höhe von 24,11 Mio. Euro vor.

Inhaltlich wird das Geschäftsjahr 2025 durch die geschilderten Risiken geprägt:

- Für 2025 bestehen nennenswerte Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Der anhaltende Ukrainekrieg, zunehmender Protektionismus auf internationalen Märkten und der Konsolidierungszwang der öffentlichen Haushalte sind weitere Unwägbarkeiten, die die Entwicklung Südhessens beeinträchtigen werden. Mitentscheidend wird sein, ob das Ergebnis der Bundestagswahl 2025 zur Bildung einer Regierung führt, die den Strukturwandel unterstützt und die heimischen Standortprobleme zeitnah angeht.

- Für Betriebe sind die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen aktuell auf vielfältige Weise angespannt: Der Arbeitskräftemangel, Energiekosten, Lieferkettenbeeinträchtigungen durch die Konflikte in der Ukraine und dem Nahen Osten, hohe Bürokratieerfordernisse etc. führen zu Planungsunsicherheiten.

- Diese Unsicherheiten wirken sich auch auf die IHK Darmstadt aus. Neben möglichen Auswirkungen auf Beitragseinnahmen besteht das Risiko, dass Betriebe ihr Aus- und Weiterbildungsengagement zurückfahren. Letzteres würde zu einem Rückgang von Einnahmen des Bereichs Aus- und Weiterbildung führen, dem kein äquivalenter Rückgang der Aufwendungen gegenüberstünde.

E. Chancen und Risikobericht

Die Chancen der IHK sind in dem von der Vollversammlung beschlossenen Arbeitsprogramm für die Legislaturperiode 2024 bis 2029 dargestellt:

1. **Wirtschaftsstandort stärken**. Wir wollen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region Rhein-Main-Neckar durch leistungsfähige Infrastruktur, zielgerichtete Kooperationen und attraktive Standortbedingungen fördern. Unser Ziel ist eine zukunftsorientierte, dauerhaft wettbewerbsfähige und lebenswerte Wirtschaftsregion.

   Dabei setzen wir auf folgende Schwerpunkte und Maßnahmen:

   - Gewerbeflächen & Wohnraum: Interessenvertretung und Erfahrungsaustausch profilieren. Die Verfügbarkeit ausreichender Entwicklungsflächen für Gewerbe und

Industrie sowie bezahlbaren Wohnraums soll auf allen Politik- und Verwaltungsebenen als wesentlicher Standortfaktor verstanden werden.
- (Netz-)Infrastruktur & Mobilität: Interessenvertretung profilieren. Die zukunftsorientierte (Weiter-)Entwicklung von Infrastrukturen und deren Nutzungsmöglichkeiten soll die Standortattraktivität Südhessens auch langfristig sichern helfen.
- Vernetzung der Region(en): Zusammenarbeit innerhalb Südhessens sowie in den Strukturen der Metropolregionen FRM und MRN weiterentwickeln. Das Standortpotential an der Schnittstelle beider Wirtschaftsräume soll durch gezielte Initiativen noch besser genutzt und sichtbar werden.

2. **Fachkräfte sichern.** Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass Unternehmen auch langfristig über ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte verfügen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu sichern. Insbesondere junge Menschen wollen wir dabei zu einem selbstbestimmten Berufsleben befähigen. Unser Ziel ist eine zukunftsorientierte, dauerhaft wettbewerbsfähige und lebenswerte Wirtschaftsregion Rhein Main Neckar.

   Dabei setzen wir auf folgende Schwerpunkte und Maßnahmen:

   - Berufliche Orientierung: Breitenwirkung unserer Angebote forcieren. Mittelfristig sollen alle allgemeinbildenden Schulen ein praxisnahes BO-Angebot vorhalten.
   - Arbeitskräftepotenziale & stille Reserve: Beratungskompetenz und Erfahrungsaustausch ausbauen. Mitgliedsunternehmen sollen befähigt werden, Fachkräftepotenziale und stille Reserve besser zu erschließen.
   - Future Skills: Adaption des Transformationsbedarfs in unsere Angebote stärken. Insbesondere neue Qualifizierungsangebote zur Aus- und Weiterbildung sollen systematisch zur Gestaltung der laufenden Transformationsprozesse befähigen.
   - Betreuung von Kindern & Familienangehörigen: Interessenvertretung und Erfahrungsaustausch ausbauen. Das bedarfsgerechte Betreuungsangebot für Kinder und Familienangehörige soll auf allen Politik- und Verwaltungsebenen als wesentlicher Erfolgsfaktor der Fachkräftesicherung verstanden werden.

3. **Transformation ermöglichen.** Wir wollen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen die notwendigen Werkzeuge zur Anpassung an sich verändernde Marktgegebenheiten, Technologien und Regularien bereitstellen. Dafür notwendige Rahmenbedingungen wollen wir (mit-)gestalten. Unser Ziel ist eine zukunftsorientierte, dauerhaft wettbewerbsfähige und lebenswerte Wirtschaftsregion Rhein-Main-Neckar

   Dabei setzen wir auf folgende Schwerpunkte und Maßnahmen:

   - Digitalisierung: Breitenwirkung unserer Angebote forcieren. Mit aktuellen Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten sollen Mitgliedsunternehmen auf dem Weg der Digitalisierung unterstützt werden.
   - Green Deal: Breitenwirkung unserer Angebote forcieren und Interessenvertretung in Bundesgremien fortsetzen. Mit aktuellen Informations-, Qualifizierungs- und

Vernetzungsangeboten sollen Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung des Green Deals unterstützt und Praxiserfahrungen bundesweit sichtbar werden.
- Generationenwechsel & zukunftsfähiges Unternehmertum: Vertiefung und Breitenwirkung unserer Angebote weiterentwickeln. Mit aktuellen Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten sollen die Wettbewerbsfähigkeit von Mitgliedsunternehmen im Generationen- und Geschäftsmodellübergang unterstützt werden

4. **Gestaltung des Rechtsrahmens & Entbürokratisierung:** Wir wollen die Interessenvertretung systematisch weiterentwickeln. Durch fortlaufende Einbindung der Mitgliedsunternehmen und kritische Begleitung von Verfahren soll der Praxisbezug unserer Beratung in Richtung Politik und Verwaltung weiter gestärkt werden.

   Dabei setzen wir u.a. auf folgende Schwerpunkte und Maßnahmen:

   - Mitarbeit in der Stabsstelle Entbürokratisierung der Hessischen Staatskanzlei: Die Entsendung eines Mitarbeiters einer IHK in ein Landesministerium/die Staatskanzlei ist ein Novum in der Zusammenarbeit von Landesregierung und IHKs in Hessen. Mit der neuen Form der Zusammenarbeit wollen wir die konkreten Problemlagen unserer Mitgliedsbetriebe noch direkter als bislang in den politischen Prozess einbringen und darüber hinaus unsere Beraterrolle für die Landesregierung dauerhaft stärken.

5. **Organisationsentwicklung:** Durch fortlaufende Weiterentwicklung der IHK stellen wir unsere hohe Leistungsfähigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren finanziellen und personellen Ressourcen auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen sicher.

   Dabei setzen wir u.a. auf folgende Schwerpunkte und Maßnahmen:

   - KI-gestützte Prozessautomatisierung: Im Rahmen von Pilotprojekten in mehreren Geschäftsbereichen loten wir die Effizienzpotenziale einer KI-gestützten (Teil-)Automatisierung interner Prozesse aus und überführen funktionierende Anwendungsfälle in den Dauerbetrieb.
   - Einführung weiterer digitaler Kundenschnittstellen für wesentliche Angebotsbausteine des IHK-Portfolios mit dem Ziel, sowohl den IHK-internen Aufwand zur Abwicklung der (hoheitlichen) Prozesse zu optimieren als auch die Kundenerwartungen an die IHK als moderne Serviceeinrichtung zu erfüllen.
   - IHK als attraktive Arbeitgeberin: Zertifizierung audit berufundfamilie. Für 2025 streben wir eine erfolgreiche Auditierung der IHK Darmstadt unter dem Gesichtspunkt der familien- und lebensphasenfreundlichen Personalpolitik und Unternehmenskultur an.

Vertieft werden die Ziele durch jährliche Arbeitsprogramme, die ebenfalls von dem Gremium verabschiedet werden. Risiken, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan oder Versicherungen abgedeckt sind, werden auf der Grundlage des von der IHK-Organisation

entwickelten Konzeptes unter Anwendung des bereitstehenden Risiko-Tools ermittelt. Es handelt sich vor allem um Risiken aus der wirtschaftlichen Entwicklung, Klumpenrisiken und IT-Risiken. Die Risikoprognose wird der Vollversammlung jährlich vorgelegt. In der im Jahresabschluss enthaltenen Übersicht Finanz- und Geldvermögen sind die Risikovorsorge sowie die weiteren Vorsorgen für Bau und Pensionsverpflichtungen dotiert. Durch finanzielle Deckung der Vorsorgebedarfe ist eine solide Finanzlage gegeben, die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Darmstadt sind gesichert.

Neben den Risiken in der monetären Risikoprognose werden auch die potenzielle nicht-finanzielle Risiken regelmäßig überprüft. Diese werden 2025 im Rahmen des Wechsels auf ein anders über die DIHK beschafftes Tool erneut intensiv betrachtet und neu bewertet. Darin berücksichtigt sind Risiken wie Reputationsrisiken (u. a. öffentliche Kritik, negative Berichterstattung), Compliance- und Rechtsrisiken (u. a. Verstöße gegen das Gleichbehandlungsgesetz oder Datenschutzrecht (DSGVO)), soziale Risiken (u. a. Fachkräftemangel, Fluktuation, Know-how-Verlust), mitgliederbezogene Risiken (u. a. geringe Beteiligung der Mitglieder an Gremien oder Wahlen).

Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK Darmstadt mit internen Kontrollmechanismen. Bereits im Jahr 2010 wurde das interne Kontrollsystem um eine Innenrevision erweitert. Die im Jahr 2010 erstmalig erfolgte Erhebung und Bewertung der Risiken anhand des DIHK-Risikokompasses wurde 2013 in das vorhandene Controlling-Informationssystem CIS (eCo) integriert. Mittels eines Wiedervorlagekonzeptes ist die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der lokalisierten Risiken gewährleistet. Eine Innenrevision durch externe Dienstleister erfolgt seit 2021.

Als wesentliche finanzielle Einzelrisiken sind die Auswirkungen des anhaltenden Ukrainekrieges, schwankende Energiepreise sowie eine Zunahme an Unternehmensinsolvenzen aufgrund der Rezession auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2025 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger kostenpflichtige Dienstleistungen nachgefragt werden.

Diese Unsicherheiten wirken sich auch auf die IHK-Darmstadt aus. Es gibt ein Risiko, dass Betriebe ihr Aus- und Weiterbildungsengagement zurückfahren bzw. aufgrund der demografischen Entwicklungen schlicht nicht ausreichend Auszubildende gewinnen können. Der kontinuierliche Anstieg der Ausbildungszahlen nach der Corona-Pandemie ist im Jahr 2024 jedenfalls nicht fortgesetzt worden. Es bleibt offen, ob im Jahr 2025 wieder mehr Betriebe und junge Menschen zusammenfinden, oder ob mit rund 2.600 neuen Ausbildungsverhältnissen pro Jahr ein neues, niedrigeres Ausbildungsniveau erreicht ist. Weniger Auszubildende und Kunden in der Weiterbildung würden zu einem Rückgang der Einnahmen führen, dem kein äquivalenter Rückgang der Aufwendungen gegenüberstünde. Dieses Risiko hat die IHK Darmstadt im Jahr 2024 im Zuge der Neukalkulation aller Aus- und Weiterbildungsgebühren bereits berücksichtigt.

Die IHK-Darmstadt wird im Jahr 2025 an ihrem Engagement der vorschulischen Berufsorientierung, speziell im Bereich MINT, festhalten. Im Ausbildungsbereich werden wir mit den Betrieben Lösungen für alle Zielgruppen suchen: Von Teilqualifikationen und Qualifizierungsbausteinen für Quereinsteiger und schwächere Jugendliche, über die reguläre Ausbildungsberatung bis hin zu „Fast Lanes“ für besonders leistungsstarke Auszubildende, die ohne zeitlichen Verlust auf das Bachelor-Professional-Niveau gehoben werden können. Außerdem werden wir Betriebe weiterhin auch dabei unterstützen, ausländische Fachkräfte zu integrieren. Mit der Validierung von beruflichen Kompetenzen kommt ab 2025 eine neue hoheitliche Aufgabe auf uns zu, die Betrieben dabei helfen wird, einen weiteren Weg zur Fachkräftesicherung zu öffnen. Und schließlich haben wir eine öffentlich geförderte Stelle eingerichtet, die Betriebe gezielt bei Fragen rund um die Beschäftigung von behinderten Menschen unterstützt. Organisatorisch werden wir die Digitalisierung unserer Aus- und Weiterbildungsangebote weiter vorantreiben, damit unsere Kunden ihre Anliegen (wie Vertragseinreichungen und Prüfungsanmeldungen) einfach und effizient umsetzen können. Die Bildungszentren werden im Jahr 2025 die Modernisierung der Ausstattung und des Maschinenparks durch die Förderung von Bund und Land abschließen, die Maschinen installieren und in Betrieb nehmen.

F. Nachtragsbericht

Über die normale Entwicklung der Geschäftstätigkeit hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Darmstadt, 20. Mai 2025

Matthias Martiné
Präsident

Robert Lippmann
Hauptgeschäftsführer